

Lfd. Nr.	Antrag / Anregung	Antragsteller	Vorberatung	Handlungsfeld	Stellungnahme der Verwaltung
1	Wir fordern, dass der Eigenbetrieb „Städtische Wohnbau“ auf den eigenen Grundstücken in 2024 und 2025 mit Hochdruck des Neubaus in die Reaktivierung von kostengünstigem Wohnraum in unserer Stadt geht. Es ist ein konkreter Zeitplan für diese Maßnahmen zu erstellen.	CDU	BASW	Wohnen und Quartiere	Gemäß der Darstellung im Wirtschaftsplan der SWK für 2024 werden zuerst die Grundstücke Veilchenweg (Halde) und Schafhof IVb angegangen. Das Verfahren zur Auswahl des Auftragnehmers wird dem Gemeinderat vorgelegt. Für das Grundstück Veilchenweg (Halde) besteht bereits Baurecht, für das Grundstück Schafhof IVb kann voraussichtlich bis Ende des 2. Quartals 2024 Baurecht geschaffen werden. Der Zeitplan ist abhängig vom gewählten Verfahren. Wir sind gerade dabei die Fördermöglichkeiten abzuklären. Die Zielsetzung für den Veilchenweg (Halde) ist Baubeginn im Jahr 2024 sowie für den Schafhof IVb Ende 2024/Anfang 2025.
2	Wir beantragen die übersichtliche Darstellung des Wohnungsbestands des städtischen Eigenbetriebs Wohnbau ab 01.01.2024. Fokus soll dabei auf den Gebäudezustand und die benötigten Sanierungskosten gelegt werden.	SPD	BASW	Wohnen und Quartiere	Zum 01.01.2024 werden rund 70 Gebäude auf den Eigenbetrieb Städtischer Wohnbau übergehen. Die entspricht rund 360 Wohnungen Zudem werden derzeit circa. 140 von der Stadt angemietete Wohnungen von der SWK verwaltet. Die privat-städtischen Gebäude aus Jesingen und Nabern sollen aufgrund der rechtlichen Verankerung in der Eingemeindungsvereinbarung noch nicht übergehen. Kurz-bis mittelfristig (bis 2029) wurde für die begangenen Gebäude des Eigenbetriebs (ca. 50 Objekte) insgesamt rund 32 Mio. € Investitionsbedarf für sicherheitsrelevante Sofortmaßnahmen (1,0 Mio. €), für Instandhaltung (25,0 Mio. €), für energetische

Anlage 5 - Berichtsanhänge des Eigenbetriebs Städtischer Wohnbau Kirchheim unter Teck (ö)

					<p>Optimierung (6,2 Mio. €) sowie mögliche Kostenrisiken festgestellt und dokumentiert. Über den Lebenszyklus der Gebäude wurden weitere ca. 26 Mio. € für langfristige Erneuerungsinvestitionen im Zeitraum von 8 - 25 Jahren berechnet.</p> <p>Eine Übersicht über den Gebäudebestand des SWK wird dem BASW im Laufe des nächsten Jahres vorgestellt.</p>
3	<p>Wir beantragen die übersichtliche Darstellung des prognostizierten Wohnungsbedarfs der Stadt Kirchheim unter Teck zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Vermeidung von Obdachlosigkeit und zur Unterbringung von geflüchteten Menschen.</p>	SPD	BASW	Wohnen und Quartiere	<p>Für 2024 ist der Stadtverwaltung eine Aufnahmeverpflichtung von 138 sonstigen Flüchtlingen angekündigt. Die Zahl weiterer ukrainischer Flüchtlinge ist derzeit nicht prognostizierbar.</p> <p>Aktuell befindet sich die Stadt im Vergabeprozess der 40 Container für den Güterbahnhof. Dieser Standort beinhaltet eine minimale Kapazität von 40 und maximale von 80 Personen. Der Umsetzungszeitpunkt Ende 2. Quartal 2024 ist aktuell noch ungewiss da bis dato kein Ausschreibungsergebnis (2 Submissionstermine fanden bereits statt) erzielt werden konnte.</p> <p>Zusätzlich wird der Erwerb eines weiteren Gebäudes für eine Unterbringung von maximal 50 Personen geprüft. Die Prüfung ist derzeit noch nicht abgeschlossen da Brandschutzthemen als auch die Kaufpreisverhandlung offen sind.</p>

Anlage 5 - Berichtsanträge des Eigenbetriebs Städtischer Wohnbau Kirchheim unter Teck (ö)

					<p>Darüber hinaus benötigt die Stadtverwaltung für 50-70 Personen im Rahmen der Unterbringung bei Obdachlosigkeit Wohnraum.</p> <p>Weitere Standorte befinden sich der Bauphase (Lindorfer Weg), stehen davor (Veilchenweg) oder im Bauleitplanverfahren. Mit diesen weiteren Standorten ist im Jahr 2024 nicht zu rechnen.</p> <p>Der bestehende Wohnraum bietet Verdichtungsmöglichkeiten die jedoch stets im Einzelfall zu prüfen sind. Die Anmietung von weiterem Wohnraum wird fortgesetzt. Jedoch ist zu erwähnen, dass dieser Wohnraum häufig nur für ukrainische Geflüchtete genutzt werden darf.</p> <p>Die Stadtverwaltung erarbeitet derzeit einen „Steuerungsbericht“, mit dem der Gemeinderat in regelmäßigen Abständen über den aktuellen Stand Unterbringung Geflüchteter und Obdachlose sowie Stand der Baumaßnahmen informiert wird.</p>
--	--	--	--	--	---